Atelierhaus in Bülach/Zürich : Architekt Bryan Cyril Thurston

Autor(en): **Thurston, Bryan Cyril**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 5: **Einfamilienhaus und Reihenhaus**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-51467

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Architekt: Bryan Cyril Thurston,
Uetikon am See
Örtliche Bauleitung: Manfred Christen
1970

Atelierhaus in Bülach/Zürich

Maison d'atelier à Bülach / Zurich

Studio house in Bülach, Zurich

Die Grundhaltung des Atelierhauses der Künstlerfamilie Regula und Paul Pfister trachtet zu jener einfachen Bescheidenheit der Hebridenhäuser. William Wordsworth schrieb in diesem Zusammenhang: «Gesegnet das Land, in welchem ärmste Hütten Hallen sind.»

Ein schmaler, gepflästerter Weg führt unmittelbar ins Innere des Hauses. Im rechteckigen Grundkubus entfalten sich die Räumlichkeiten teils als niedrige Wohnräume (eingeschossig, nur 2,06 m hoch), teils als zweigeschossiger Raum mit frei eingehängten Schlafgalerien. Das Atelier liegt auf einem Split-Level als anderthalbgeschossiger Raum mit niedriger Arbeitsgalerie. Diese räumliche Einteilung des Bauwerkes wird begleitet von den entsprechenden organisch-konstruktiven und strukturellen Ausbildungen der Hülle.

Eine nur 13 cm starke flache Betonlamelle, welche den Sparren des nach innen geneigten Daches als Auflager dient und das Regenwasser nach Norden und Süden speit, bindet die organisatorische Dreiteilung (Atelier – Zwischenbereich [Kinderzone, Dachsolarium] – Wohnen). Die Grosszügigkeit der Atelierzone steht als krasser Gegenpol zum mittleren Wohnbereich, der vielmehr als ein «retreat» anzusehen ist. Der Mensch in der Stube weilt an der Schwelle zweier Welten; die Geborgenheit des niedrigen Raums im Spiel mit der Ausgesetztheit der Doppelgeschossigkeit. Die Räume werden vom Morgen- und Abendlicht durchflutet, da die Fenster bis zur Dachuntersicht reichen.

Die äussere Gestalt des Hauses widerspiegelt das innere Geschehen: abweisende Atelierzone (blau/weiss) – Friedlichkeit der Wohnzonen (weiss/ocker/orange). Vertikal streng gegliederte Mauern bezeichnen die Umhüllung. Sie sind nur mit Grubenkalk unter Beimischung von wenig Leinöl geweisselt. Die Brüstungsfelder sind mit Naturpigmenten getüncht.

Inwendig sind die Aussenmauern (gewöhnliche Backsteinmauern) roh belassen, hingegen ist das innere tragende Mauerwerk, welches das Licht aufnimmt und reflektiert, mit Grubenkalk lasierend gestrichen.

Das Projekt wuchs in Auseinandersetzung mit den stetigen weltweiten Problemstellungen der Ökologie. Hier liegt kein Baurezept vor, sondern ein Anknüpfungspunkt an die Worte Wordsworths. Allerdings ist die Frage an unsere Zeit zu stellen, ob der Geist der Wordsworthschen Aussage wirklich heute zutiefst wünschbar ist.

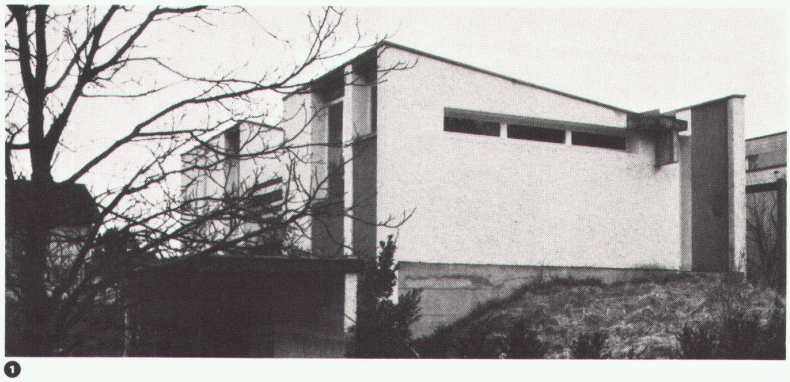
Als Fragestellung an die Einseitigkeiten eines nur technisch-wissenschaftlich orientierten Perfektionismus einer *falschen Sachlichkeit,* eines Scheinluxus oder gar einer Nostalgie, welche immer mehr beängstigend die Oberhand in der überbauten Umgebung gewinnen. Somit wird die echte Freiheit und Substanz einer natürlich gewachsenen, musikalischen Architektur behindert, ja sogar verunmöglicht, welches st ts als Verlust des Elementaren und somit des Phantasievollen gilt.

Das Atelierhaus ist als Teil einer gesamten Siedlungsstruktur konzipiert worden. Leider ist die Realisation dieser projektierten Ateliersiedlung trotz allen Bemühungen bis heute gescheitert.

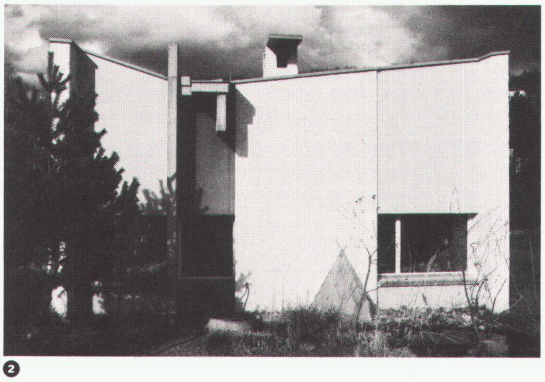
Bryan Cyril Thurston

1 Nordfassade, Atelier und Autounterstand / Façade nord, atelier et abri pour autos / North elevation, studio and carport

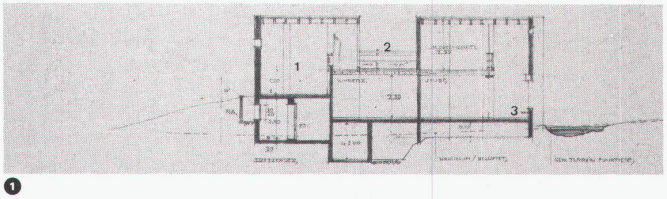
2 Südfassade/Façade sud/South elevation



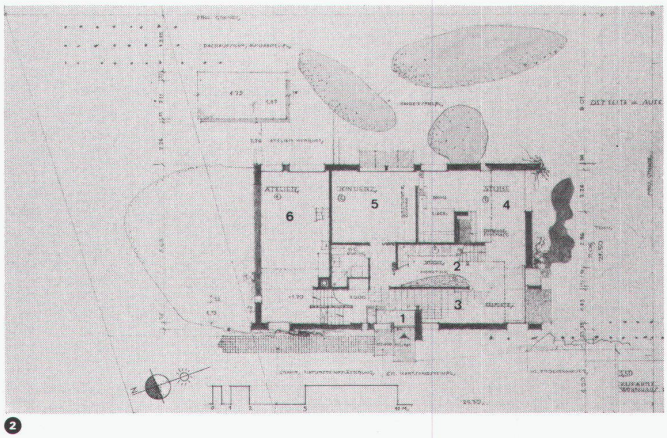
1



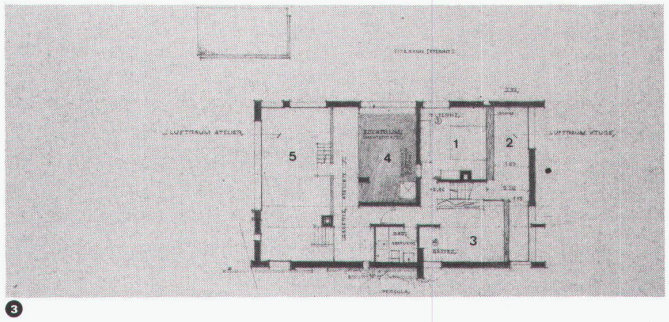
2



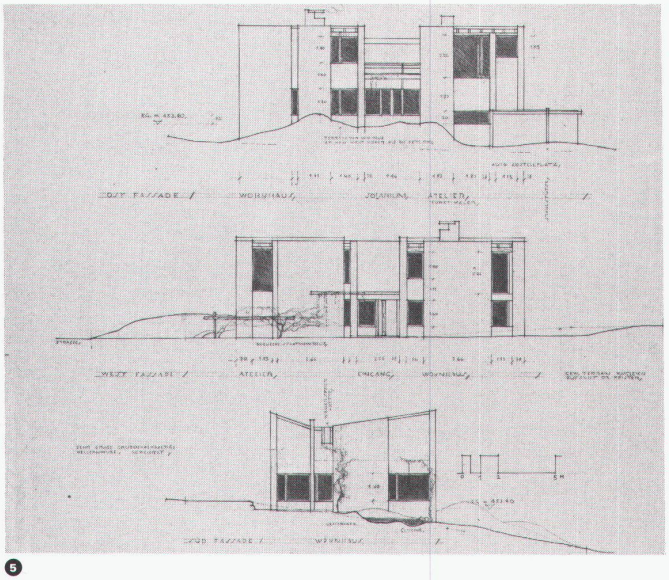
1



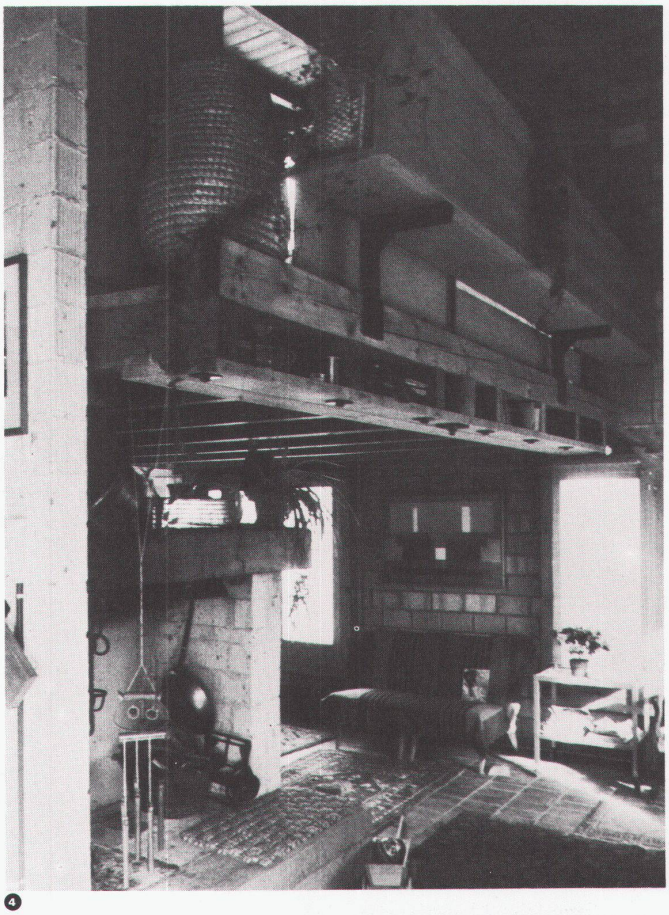
2



3



5



4

1
Längsschnitt/Coupe longitudinale/Longitudinal section

1 Atelier/Atelier/Studio
2 Solarium/Solarium/Solarium
3 Wohnteil/Partie habitable/Living area

2
Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor
1 Eingang/Entrée/Entrance
2 Küche/Cuisine/Kitchen
3 Arbeitsraum/Essplatz/Local de travail/repas/Workroom/dining corner
4 Stube/Salle/Lounge
5 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's room
6 Atelier/Atelier/Studio

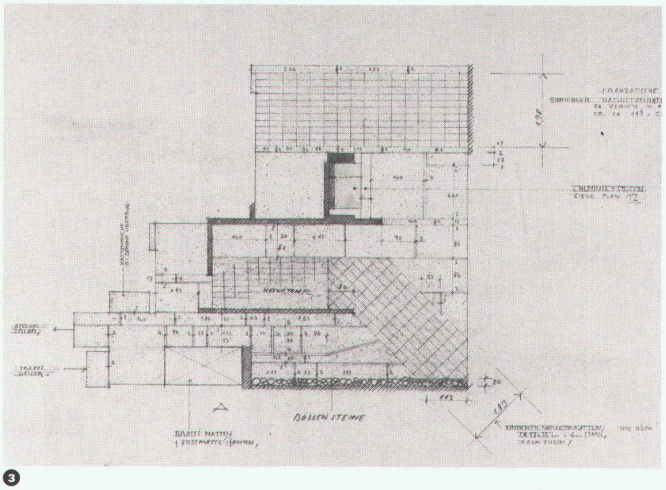
3
Obergeschoss/Etage supérieur/First floor
1 Elternzimmer / Chambre des parents / Parent' bedroom
2 Luftraum Stube / Vide salle de séjour / Air space lounge
3 Gästezimmer / Chambre d'amis / Guest-room
4 Solarium/Solarium/Solarium
5 Luftraum Atelier / Vide atelier / Air space studio

4
Stube, Feuerstelle und Schlafgalerie/Salle de séjour, cheminée et chambre en mezzanine / Lounge, fireplace and gallery for sleeping

5
Ost-, West- und Südfassade/Façades est, ouest et sud/East, west and south elevation

1

2



3

1 Wohnbereich mit eingehängter Schlafgalerie / Partie séjour avec chambre en mezzanine suspendue / Living area with inserted gallery for sleeping

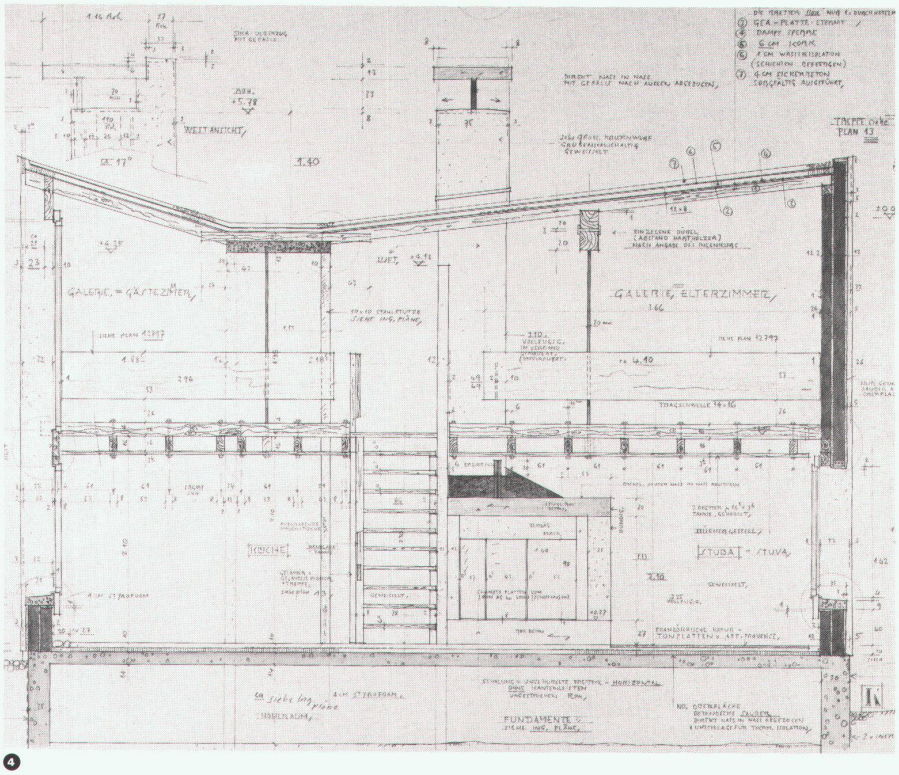
2 Offener Küchen- und Eingangsbereich / Partie ouverte cuisine-entrée / Open kitchen and entrance hall

3 Einteilung der Bodenbeläge / Répartition des revêtements de sol / Distribution of the floor coverings

4 Detailschnitt / Coupe détaillée / Detailed section

5 Schlafgalerie und 2geschossiger Wohnteil / Chambre en mezzanine et partie de séjour à 2 étages / Gallery for sleeping and living area extending over 2 floors

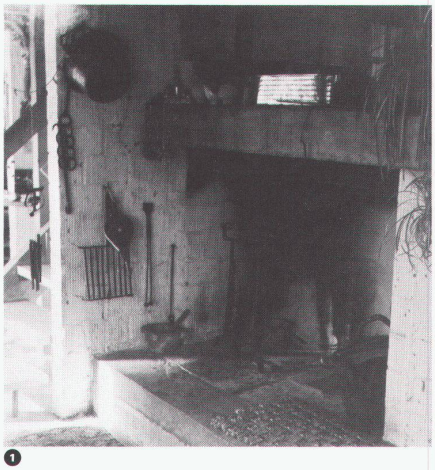
6 Schlafgalerie / Chambre en mezzanine / Gallery for sleeping



4

5

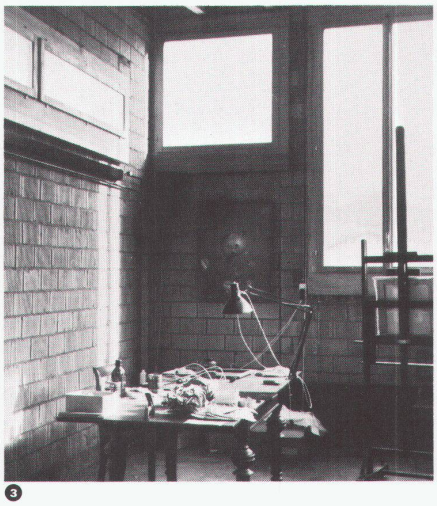
6



1

2

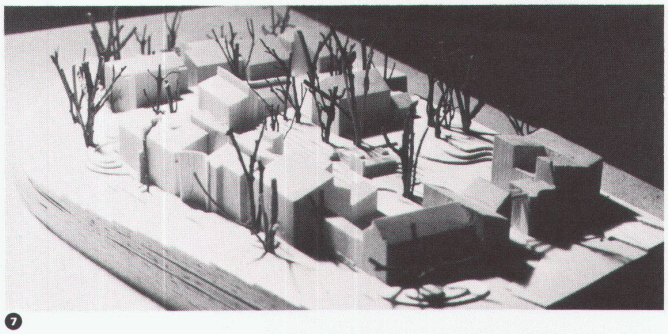
5



3

4

6



7

1
Feuerstelle/Cheminée/Fireplace

2 3 4
Atelier/Atelier/Studio

5
Die Mauern sind mit Grubenkalk geweisselt / Les murs sont blanchis à la chaux / The walls are whitewashed with pit lime

6
Blick von Südwesten / Vue du sud-ouest / View from southwest

7
Modell der vorgeschlagenen Gesamtbebauung / Modèle de la construction générale proposée / Model of the proposed total development